



Lebensgefahr: Befahren der Isar vorübergehend verboten Knapp unter der Wasseroberfläche liegender Baumstamm bringt Boote zum Kentern – Befahren der Isar zwischen Dürnsteiner Brücke und Kraftwerk Mühlthal bis auf weiteres verboten

Die Gefahr lauert nur wenige Zentimeter unter der Wasseroberfläche: Für Bootsfahrer nicht sichtbar liegt ein angeschwemmter Baumstamm zwischen der Dürnsteiner Brücke und dem Kraftwerk Mühlthal quer im Wasser. Er bereits mehrere Boote zum Kentern und deren Insassen in Lebensgefahr gebracht. Bis die Gefahr beseitigt werden kann, darf das betroffene Teilstück nicht befahren werden.

Die Gefahr ist mehr als heimtückisch, denn von weitem ist der Baumstamm nicht zu sehen. Macht man dann Bekanntschaft mit dem querliegenden Baum ist es bereits zu spät – Gummiboote reißt er schnell auf und bringt auch andere Boote leicht zum Kentern. Mehrere Notfalleinsätze haben sich am Nachmittag des 11. August deshalb schon ereignet.

Da es sich als schwierig herausgestellt hat, den Baumstamm unmittelbar zu entfernen, hat die Freiwillige Feuerwehr Straßlach zunächst alle weiteren Bootsfahrer gewarnt und zum Ausstieg aufgefordert – nicht immer mit Erfolg.

Allgemeinverfügung erlassen

Um Wassersportler und Rettungskräfte nicht weiter zu gefährden, hat das Landratsamt München nun eine Allgemeinverfügung erlassen und das Befahren der Isar zwischen der Dürnsteiner Brücke und dem Kraftwerk Mühlthal bis auf weiteres komplett untersagt.

Sobald die Gefahrensituation behoben ist, soll das Bootsfahrverbot wieder aufgehoben werden. Die Öffentlichkeit wird darüber schnellstmöglich informiert.

BU: Bei der Kollision mit diesem Baumstamm droht Lebensgefahr
[Foto: Freiwillige Feuerwehr Straßlach]